

Pressemitteilung 2

Anlage

Filmindex alphabetisch

9.9.2011

Filmindex der 22. Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg - (alphabetisch)

Eröffnungsfilm:

Fyra år till - Four More Years

Tova Magnusson-Norling, Schweden, 2010, 87', schwedische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Der diesjährige Eröffnungsfilm wird von den zauberhaften Didine van der Platenvlotbrug und Blessless Mahoney präsentiert.

Der liberale Politiker David, seit vielen Jahren vermeintlich glücklich verheiratet, verliebt sich Hals über Kopf zum ersten Mal in seinem Leben in einen Mann. Martin ist charmant, witzig, lebenslustig - und als Staatssekretär des Premierministers Davids politischer Konkurrent. Die neue, überaus komplizierte Situation bringt David mächtig ins Schwitzen: Kann er sein bisheriges Leben einfach so an den Nagel hängen? Und das alles für einen Sozialdemokraten, der mehr One-Night-Stands hatte als David je Stimmen? Eine brillante schwedische Komödie über das Schwulsein auf einem der wohl verlogenen Pflaster in der Welt: der Politik.

Die Eröffnungsgala wird präsentiert von Blundstone.

Hit in der Mitte

Fjellet - The Mountain

Ole Giæver, Norwegen, 2011, 73', norwegische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Zwei Frauen erklimmen einen Berg. Was zunächst einfach klingt, entpuppt sich als ein ebenso komplexer wie intensiver und berührender Film, denn erzählt wird von dem Umgang eines Paares mit Trauer. Dick eingepackt gegen die Kälte haben sich Nora und Solveig auf eine Wanderung gemacht, die sie zurück führen wird an den Ort, an dem zwei Jahre zuvor ihr kleiner Sohn ums Leben kam.

Giæver erzählt die Reise ins Innere der Protagonist_innen in beeindruckenden, klaren Bildern. Der Regisseur zeichnet die Dynamik zwischen den beiden Frauen so echt, mit so treffenden Dialogen, dass viele ein Stück von sich selbst in der Ferne der nordischen Natur entdecken dürften.



Familienprogramm

Family Shorts

Programmdauer ca. 90'

In diesem Jahr besteht das Familienprogramm aus einer Auswahl an kurzweiligen, lustigen bis nachdenklichen Kurzfilmen für Jung und Alt. Zusammen mit den Regenbogenkindern, der ilse Hamburg und der Kinderwunschgruppe feiern wir ein buntes Spektakel, das alle Herzen hüpfen lassen wird.

Matinée

Die Kleine vom Varieté

Hanns Schwarz, Deutschland, 1926, 95', stumm mit deutschen Zwischentiteln

Die großartige Ossi Oswalda begeistert in der Rolle eines Varietéstars im Cowboykostüm und platzt dabei beinahe vor Energie. Sie liebt einen erfolglosen Zahnarzt, der aber auf Wunsch seines reichen Onkels ein Mädchen aus der Provinz heiraten soll. Die daraus resultierenden Verwirrungen bieten Ossi Oswalda Gelegenheit für ihre berühmten Temperamentsausbrüche, für Versteckspiele in Männerkleidung, Komik und Anarchie.

Präsentiert in Zusammenarbeit mit dem Cinefest; der Film wird von Werner Loll live am Klavier begleitet.

Abschlussfilm

Romeos

Sabine Bernardi, Deutschland, 2011, 94', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Lukas, dank Testosteron mitten in der verspäteten Pubertät, zieht nach Köln. Durch seine beste Freundin lernt er hier den äußerst attraktiven Fabio kennen, der alles verkörpert, was Lukas sich von einem Mann wünscht. Er verknallt sich in den Prachtkerl und ist überglücklich. Bis sich jemand verplappert...

Nach ihrem preisgekrönten Dokumentarkurzfilm „transfamily“ dreht sich auch in Sabine Bernardis Langspieldebüt alles um das Thema Transgender, dem ersten Spielfilm zu diesem Thema aus Deutschland überhaupt.

<http://www.romeos-derfilm.de/>



Langfilme A-Z

(A)sexual

Angela Tucker, USA, 2011, 75', englische Originalfassung

Das Gefühl, überhaupt keine Lust auf Sex zu haben, kennt wahrscheinlich jede_r. Doch was, wenn dieses Gefühl sehr lange andauert oder sexuelle Bedürfnisse nie da waren? In einer sexualisierten Gesellschaft, in der es überaus wichtig scheint, sich darüber zu definieren, wie und wen man sexuell begehrt, gelten Asexuelle dann schnell als Außenseiter und Freaks, die mal besser eine Therapie machen sollten...

Angela Tucker begleitet in „(A)sexual“ die weltweit wachsende Bewegung Asexueller, deren Kampf um Anerkennung der LGBT-Bewegung in den 60er und 70er Jahren ähnelt.

In Anwesenheit von Angela Tucker und eine_r Vertreter_in von AVEN Germany (Asexuality Visibility & Education Networks)

Angel

Sebastiano d'Ayala Valva, Frankreich, 2009, 62', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

In der Fortsetzung von „Transvestites Also Cry“ (2007) begleitet Regisseur Valva die Protagonistin Angel bei ihrer Rückkehr in ihre ecuadorianische Heimat nach fünf Jahren in der Fremde. Einerseits ist die Wiedersehensfreude auf allen Seiten riesengroß, andererseits haben sich die Familienmitglieder im Laufe der Zeit voneinander entfernt. Denn Angel ist nicht mehr der Sohn und Boxer von früher, sondern eine transsexuelle Frau, die in Europa als Prostituierte arbeitet und regelmäßig Geld nach Hause schickt.

Sebastiano d'Ayala Valvas Film über Angels Rückkehr zu ihren Wurzeln porträtiert nicht nur das Ringen um Respekt und Akzeptanz in der Familie, sondern auch die Tücken der ecuadorianischen Wirtschaft.

In Anwesenheit von Angel.

Auf der Suche

Jan Krüger, Deutschland/ Frankreich, 2010/11, 89', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Valerie (Corinna Harfouch) ist aus Deutschland nach Marseille gereist, um ihren Sohn Simon zu suchen. Der Lebemann arbeitet hier als Arzt, ist jedoch seit einigen Tagen spurlos verschwunden. Valerie bittet seinen Ex-Freund Jens (Nico Rogner) um Mithilfe. Der ist des Französischen mächtig und kann zudem Aufschluss über die schwule Lebenswelt des verlorenen Sohnes geben, der Valerie sich viel zu lange verschlossen hat. Dass Jens aus genau diesem Grund nicht gut auf sie zu sprechen ist, entspannt die Lage ebenso wenig wie die mangelnde Kooperation der Einheimischen...



In „Rückenwind“ entlockte Regisseur Jan Krüger den Wäldern Brandenburgs einen verwunschenen Zauber, in „Auf der Suche“ lässt er das kalte Sonnenlicht im herbstlichen Marseille die Atmosphäre vorgeben.

Ausente - Absent

Marco Berger, Argentinien, 2011, 87', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zwischen dem Schwimmcoach Sebastian (Carlos Echevarria) und seinem Schüler Martin (Javier de Pietro) knistert es gewaltig und Martin legt es darauf an, den Trainer zu verführen. Ungeachtet dessen, dass dieser eine Freundin und einen guten Ruf zu verlieren hat, fordert Martin Sebastians Integrität heraus. Ein Spiel mit dem Feuer, das tragisch endet.

„Ausente“ überzeugt durch im besten Sinne laszive Kamerafahrten, eine permanent knisternde Atmosphäre und eine gleichsam überraschende wie bewegende Schlussequenz, die den „Missbrauch“ des Trainers in ein neues Licht rückt.

The Ballad Of Genesis And Lady Jaye

Marie Losier, USA/ Frankreich, 2011, 75', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Seit den späten 60ern mischt P-Orridge mit Aktionskunst, Performances, Musik und vielem mehr das Establishment auf. Dabei hat P-Orridge nicht nur den Begriff „Industrial Music“ mitgeprägt, sondern auch mit zahlreichen Bands und über 200 Alben ein Denkmal gesetzt. Davon, aber vor allem von der Entwicklung des pandrogynen Kunstprojekts Breyer P-Orridge, erzählt diese Dokumentation, der Konsequenz aus der Liebe zwischen Genesis P-Orridge und Lady Jaye Breyer, die sich so sehr als Einheit fühlten, dass sie gar nicht anders konnten, als äußerlich eine zu werden und letztendlich eine zu sein.

Der Film gewann den Teddy-Award für den besten queeren Dokumentarfilm auf der Berlinale 2011.

Bana Bak - Schau mich an

Ayla Gottschlich, Deutschland, 2008, 60', türkische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nevruz fotografiert lesbische Frauen in Istanbul, die offen Gesicht zeigen. Die Kamera begleitet die Fotografin und ihre Modelle über Monate und zeigt dabei nicht nur Einblicke in die Schicksale der Fotografierten, sondern vor allem in das der Fotografin selbst. Diese hat zehn Jahre nach ihrem Outing von ihrem Vater noch immer nicht die Akzeptanz erfahren, die sie nun selbst mit ihrem ehrgeizigen Fotoprojekt zur Präsenz (lesbischer) Frauen in der Türkei wecken will.

„Bana Bak“ gewährt Einblicke in das ebenso kleine wie anonyme Istanbul und dokumentiert den mutigen Weg einer verletzlichen jungen Frau auf der Suche nach Anerkennung.



The Bareback Issue

Alexander Huber, Deutschland, 2011, 27', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Lust, Spaß, Drogen, kalkuliertes Risiko: Gründe für Barebacking gibt es genug und Safer Sex hat mitunter nur noch den Charme der platonischen Beziehung. Das Leben mit dem Virus ist kein Leiden, sondern Normalität. Die Folgekosten gleichen Kollateralschäden: regelmäßige Krankenhausvisiten, kein Tag ohne Pillen und eventuell das Sterbebett - aber doch die Befreiung vom Safer Sex-Dogma, ein bisschen Revolte gegen das System?

Im Anschluss an den Film diskutieren der Regisseur und Autor, Aktivisten von Hein&Fiete sowie Insider aus der Pornoindustrie über Aufklärungsarbeit, Barebacking und HIV.

Becoming Chaz

Fenton Bailey & Randy Barbato, USA, 2011, 88', englische Originalfassung

Chaz Bono, geboren als Tochter Chastity von Sonny und Cher, dem Dreamteam des amerikanischen Post-Hippie-Mainstreams, erzählt in diesem Film mit einer kompromisslosen Offenheit über sein Leben und vor allem seine Transition. Denn wenn Chastity es früher als vorzeige-niedliches Mädchen schon nicht leicht hatte, hat Chaz es erst recht nicht - vor allem nicht mit seiner Mutter.

Den zweifelhaften Höhepunkt markiert das Zusammentreffen Chaz' und Chers zum ersten Mal seit Jahren vor laufender Kamera, der einer der berührendsten und zugleich verstörendsten Augenblicke des ganzen Films darstellt.

Ben ve Nuri Bala - Me and Nuri Bala

Melisa Önel, Türkei, 2009, 44', türkische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Nuri trägt viele Namen. Geboren als Mehmet Nuri, verbringt Esmeray seine Kindheit und Jugend in einem kleinen kurdischen Dorf. Später, verliebt in seinen um Jahre älteren Nachbarn, entdeckt Nuri Bala seine Homosexualität und flüchtet unter dem Namen Çiğdem nach Istanbul. Heute erzählt Nuri Bala als Esmeray auf der Bühne die Geschichte der langen Reise zu sich selbst und der durch das trügerische Paradies türkischer Transvestiten.

Nach dem Film empfangen Dr. Katrin Jäger-Matz und Blessless Mahoney die Protagonistin Nuri Bala - „Bei Kreischbergers“ auf dem Talksofa.



Buddies

Arthur J. Bressan jr, USA, 1985, 81', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Alles war befremdlich und beängstigend neu: Keine drei Jahre zuvor war diese mysteriöse Krankheit aufgetaucht, die sich gerade auch in San Francisco binnen kürzester Zeit wie ein Lauffeuer ausbreitete. David hat sich als „Buddy“, als freiwilliger Pflegehelfer, beim Schwulenzentrum gemeldet und kümmert sich nun um einen der an AIDS Erkrankten. Robert kompensiert seine Todesangst mit Zynismus, und erst allmählich gelingt es den beiden, Vertrauen zueinander aufzubauen.

„Buddies“ war der erste Spielfilm überhaupt, der die Folgen der Krankheit zum Thema macht und die irrationalen Ängste, mit denen die Gesellschaft auf diese Bedrohung reagierte, beleuchtet.

Bumblefuck, USA

Aaron Douglas Johnston, USA/ Niederlande, 2011, 90', englische Originalfassung

Für einen Sommer kommt die junge Alexa aus Amsterdam ins namenlose Irgendwo im tiefsten Iowa. Sie will den Selbstmord ihres schwulen Freundes Matt aufklären und einen Dokumentarfilm über Selbstmorde von LGBTs drehen. Doch der Sommer hat für Alexa mehr zu bieten als nur Arbeit: Sie lernt einen Gärtner sowie die lesbische Künstlerin und Barfrau Jennifer kennen. Mit beiden bahnen sich zärtliche Romanzen an, während das Verhalten ihres Vermieters immer merkwürdiger und obsessiver wird...

Trotz des ernsten Hintergrundes ist Bumblefuck, USA ein Liebesfilm, der sowohl die Gemächlichkeit als auch die Verschrobenheit der ländlichen Abgeschlossenheit einzufangen weiß.

Camminando Verso - Walking Towards

Roberto Cuzzillo, Italien, 2011, 75', italienisches Original mit englischen Untertiteln

Während die bosnische Immigrantin Emina nächtelang schuftet, treibt sich ihre italienische Mitbewohnerin Antonia ausschweifend auf den Partys Roms herum. In ihrer Unsicherheit und Einsamkeit kommen sich die beiden Frauen schließlich näher und verlieben sich. Als Antonia jedoch einem bosnischen Mann hilft und ihn zu Hause einquartiert, kann Emina ihr dunkles Geheimnis nicht länger verbergen...

Ein melancholischer Film über das Fortbestehen politischer Konflikte in privaten Beziehungen mit einem eindringlichen Soundtrack.



Circumstance

Maryam Keshavarz, Iran/Frankreich/USA/Libanon, 2011, 105', farsi mit deutschen Untertiteln

Atafeh und Shireen sind beste Freundinnen in Teheran, die ihre Freiheiten auf Partys und Raves ausleben und so ihre Zuneigung füreinander entdecken. Dabei sind weder Eltern noch Sittenpolizei das größte Hindernis für ihre Beziehung, sondern Atafehs streng religiöser Bruder Mehran. Der erfolgreich therapierte Ex-Junkie wird Zeuge davon, was zwischen Atafeh und Shireen vorgeht und lässt die Angelegenheit nicht auf sich beruhen...

Maryam Keshavarz' Film war Publikumsliebling beim diesjährigen Sundance Film Festival und zeigt mit seinen zwei hinreißenden Protagonistinnen, wie prickelnd Rebellion im Iran sein kann.

Codependent Lesbian Space Alien Seeks Same

Madeleine Olnek, USA, 2011, 76', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Drei lesbische Aliens werden in einer ganz besonderen Mission auf die Erde gesandt: Sie sollen sich von Erdenfrauen endlich einmal die Herzen brechen lassen, damit ihre überbordenden romantischen Gefühle nicht weiter die Ozonschicht ihres Heimatplaneten zerstören. So machen sich die co-abhängige Barr, die promiske Zylar und die hinreißende Zoinx munter in der New Yorker Lesbenszene auf die Suche nach der großen Liebe.

Im Stil der Low Budget-50er Jahre-Science Fiction-Ästhetik legt Madeleine Olnek ihr umwerfend witziges Spielfilm-Debüt vor. Der perfekte Dating-Film - nicht nur für Lesben!

<http://www.codependentlesbianspacealienseekssame.com>

Çürük - The Pink Report

Ulrike Böhnisch, Deutschland, 2010, 75', englisch-deutsch-türkische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Ulrike Böhnisch zeichnet in ihrer Dokumentation das Ausmusterungsverfahren nach, das Schwulen in der Türkei ermöglicht, die Wehrpflicht zu umgehen. Dabei müssen sie den Nachweis erbringen, dass sie an der „psychischen Störung Homosexualität“ leiden. Die Prozedur führt über Psychotests und Analuntersuchungen bis hin zur Einforderung von Fotos, die den Antragsteller beim Sex zeigen. Die Auswirkungen der Demütigungen werden überdeutlich, als einer der Gesprächspartner unsicher fragt: „Bin ich ein richtiger Mann?“

Ein eindrücklicher Beitrag zur Lage von schwulen Männern und Menschenrechten in der Türkei.

<http://www.curuk-film.de/>



Dai Wo Qu Yuan Fang - Somewhere I Have Never Travelled

Tien-yu Fu, Taiwan, 2009, 96', taiwanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die kleine Ah-Gui entdeckt mit ihrem großen Cousin Ah-Hsien das Abenteuer Leben in der kleinen taiwanischen Küstenstadt. Durch Zufall lernt Ah-Hsien den Japaner Moli kennen, der auf der Durchreise ist - und in den er sich prompt verliebt. Jahre später: Ah-Gui ist 15 geworden und noch immer verbringen Cousine und Cousin viel Zeit miteinander. Ah-Guis Rot-Grün-Schwäche und Ah-Hsiens Vorliebe für Jungs machen sie zu Gefährten in einer Welt, die zu bereisen sie kaum erwarten können.

Viel Ruhe und ein besonderer Sinn für Ästhetik stecken in Tien-yu Fus Regiedebüt. Liebevoll komponierte Bilder zum Genießen.

Diagnosing Difference

Annalise Ophelian, USA, 2009, 63', englische Originalfassung

„Diagnosing Difference“ zeigt anhand persönlicher Aussagen von transgender, gender-queeren oder gender-varianten Menschen, welche weitreichenden Auswirkungen die medizinisch-psychologische Formulierung „gender disorder“ (frei übersetzt: Störung in der Geschlechtsidentität) auf die therapeutische Begleitung, gesellschaftliche Realität und Selbsteinschätzung von trans*-Menschen hat - und wie sie dadurch reglementiert und in ihrer individuellen Entfaltung eingeschränkt werden.

Dieser Film bezieht eindeutig Position: Differenz, gelebte Abweichung von der Norm, ist keine Krankheit oder Störung, sondern ein vitales Zeichen von Selbsterkenntnis und Identitätsbewusstsein.

Due Volte Genitori - Neugeborene Eltern

Claudio Cipelletti, Italien, 2008, 96', italienische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Wie sag ich meiner Familie, meinen Freunden und Nachbarn, dass mein Kind „omosessuale“ ist? In der einfühlsamen Doku „Due volte genitori“ („Zweimal Eltern“) begleitet Claudio Cipelletti italienische Eltern auf ihrem Weg, die Homosexualität ihrer Töchter und Söhne zu begreifen. Indem sie sich mit den Lebensentwürfen ihrer Kinder auseinandersetzen, werden sie quasi ein zweites Mal Eltern - Eltern von homosexuellen Kids.

„Due volte genitori“ gewann im Mai beim Pink Apple Film Festival in Zürich den Publikumspreis.

<http://www.duevoltegenitori.com/>



Duk Haan Chau Faan - All About Love

Ann Hui, Hongkong / China, 2010, 105, kantonesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Macy ist bi, lebt als Anwältin in Hongkong und ist nach einem One-Night-Stand mit Robert, ihrem Klienten und Nachbarn, ungewollt schwanger. Bei einem Beratungsgespräch für alleinerziehende Mütter trifft sie auf ihre Ex-Freundin Anita, die sich ebenfalls in anderen Umständen befindet. Dabei sind sich die beiden Frauen längst nicht im Klaren, ob sie den Nachwuchs überhaupt wirklich wollen - ganz im Gegensatz zu den werdenden Vätern...

eCupid - Love On The Download

J. C. Calciano, USA, 2011, 95', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Marshall lebt in L.A. und hat eigentlich alles: einen gut bezahlten Job in einer Werbeagentur und eine siebenjährige Beziehung mit Freund Gabe. Wenn sich in sein komfortables Leben nicht irgendwie die Langeweile eingeschlichen hätte... Eines Nachts ohne Schlaf lädt er sich die eCupid-App auf sein Handy, denn die verspricht, dass er damit die wahre Liebe finden wird.

Die Welt, in der wir leben - auf der einen Seite technisches Spielzeug, auf der anderen die wahre Liebe. Passt das zusammen? Findet es heraus, es macht verdammt viel Spaß!

Forever's Gonna Start Tonight

Michelle Lawler, USA, 2009, 54', englische Originalfassung

Die Geschichte von Vicki Marlane ist wirr und lang: Amerikas älteste Drag Queen fühlt sich früh wenig männlich und beginnt im Teeniealter, auf Jahrmärkten in ganz Minnesota als „Alligator Skin Girl“ für 25 Pence aufzutreten. Das erste Mal verhaftet wegen des Tragens von Röcken und langen Haaren, wird ihr bewusst, welche Aufmerksamkeit Jungs in Frauenkleidern auf sich ziehen. Und macht dies zum Beruf.

Michelle Lawler und Kim Klausner begleiteten die mittlerweile über Siebzigjährige bei ihren Shows im „Aunt Charlie's“ und kreierte damit den Publikumsliebling beim Outfest 2010 in L.A.

Gatos Viejos - Old Cats

Pedro Peirano & Sebastián Silva, Chile/USA, 2010, 88', spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Isadora ist schwach geworden und beobachtet ängstlich ihre fortschreitende Senilität. In den eigenen vier Wänden eingesperrt, ist sie zu allem Übel der Furie namens Tochter ausgeliefert, die mit Isadoras Wohnung in bester Lage Santiagos ganz eigene Pläne hat. Letztlich bleibt der alten Frau nur die Flucht aus dem Arrest. Für Tochter Rosario, ihre Liebhaberin Hugo und den



verhassten Stiefvater beginnt eine verzweifelte Suche nach der Mutter - verloren in der Stadt und in sich selbst.

Silva und Peirano inszenieren ein tiefgründiges Epos über Leben und Altern, in dem klar wird, dass keine Katzen ernster kämpfen als die Alten - denn keine sind beharrlicher.

gODDESSES - We believe we were born perfect

Sylvie Cachin, Schweiz/ Südafrika, 2010, 75', Originalfassung englisch, afrikaans, xhosa, 'nu mit englischen Untertiteln

Südafrika hat zwar eine der fortschrittlichsten Verfassungen der Welt, aber gleichzeitig noch immer mit einer extrem hohen Rate von Gewalt gegen Frauen zu kämpfen. gODDESSES zeigt, wie sich schwarze Frauen in dieser schmerzvollen Situation ihrer vorkolonialen afrikanischen Werte besinnen und wieder die Hauptrollen in ihrem Leben übernehmen.

Der Dokumentarfilm ist ein Porträt heutiger südafrikanischer Frauen, die sich als Göttinnen begreifen - als bereits perfekt geboren.

Hit So Hard

P. David Ebersole, USA, 2011, 101', englische Originalfassung

1992 wird Patty Schemel als Drummerin für Hole engagiert. Sie nehmen ihr erstes Hitalbum auf und Patty ist mitten auf dem Weg in die rasant eskalierende Heroinsucht. Zu dieser Zeit beginnt sie mit einer Hi8-Videokamera ihre Umgebung tagebuchartig zu dokumentieren. „Hit So Hard“ verbindet diese bisher unveröffentlichten Aufnahmen von der ersten Welttournee, der WG-Zeit mit Kurt Cobain und zugehörten Selbstbetrachtungen mit witzigen und aufschlussreichen Interviews.

Ein bewegendes und persönliches Porträt der Frau, die in einer der spannendsten Zeiten der amerikanischen Musikszene den kompromisslosen Rhythmus vorgab und sich darin fast selbst verlor.

<http://www.pattydoc.com/>

I Am

Sonali Gulati, Indien, 2011, 71', Originalfassung hindi/ englisch mit deutschen Untertiteln

Filmemacherin Sonali Gulati lebt seit über elf Jahren in den USA und ließ ihre Mutter mit 21 in Indien zurück. Seit vielen Jahren lebt sie offen lesbisch, nur ihrer Mutter verschweigt sie dies - vor allem aus Furcht davor, welche Konsequenzen das für Sonalis Mutter in der indischen Gesellschaft bedeuten würde. Denn über Sexualität in Indien wird nicht geredet, dafür aber umso mehr über Familie, über Kinder und über Heirat.

Sonali Gulatis Dokumentarfilm "I Am" zeigt auf nüchterne und doch einfühlsame Weise, was Eltern und deren Liebe und Akzeptanz im Leben jedes Menschen ausmachen.



Jamie And Jessie Are Not Together

Wendy Jo Carlton, USA, 2011, 89', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Jessie hat noch zwei Wochen Zeit, ihrer besten Freundin Jamie noch vor deren Umzug nach New York ihre Liebe zu gestehen. Doch anstatt bei Jamie nach vorne zu gehen, verfängt Jessie sich lieber in einem schrecklichen Date nach dem anderen. Jamie testet sich derweil am Gedanken an die große Stadt und kommt dabei nicht wirklich von ihrem alten Leben los. Wie zwei Satelliten umschwirren sich die beiden und stolpern dabei von einem Missverständnis ins nächste.

Nach „Hannah Free“ bringt Wendy Jo Carlton mit „Jamie And Jessie Are Not Together“ eine überaus erfrischende Komödie aufs Celluloid.

Leading Ladies

Erika Randall Beahm & Daniel Beahm, USA, 2010, 102', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

In dieser lesbischen Tanzkomödie soll Tasi unbedingt die in die Fußstapfen ihrer Mutter Sheri treten, die eine erfolgreiche Turniertänzerin war. Tasis große Schwester Toni, die als schüchternes Mauerblümchen gilt, studiert mit ihr die Tänze ein. Die Mutter hält ihre Töchter so gut es geht unter der Fuchtel und duldet keinerlei Widerspruch! Doch dann wird das Leben der beiden Schwestern plötzlich und unerwartet durcheinandergewirbelt, als Mona in Tonis Leben tritt. Und auch Tasi hat ein Geheimnis...

Eine romantische Komödie mit liebevoll überzeichneten Charakteren und vielen ironischen Momenten. Und natürlich tollen Tanzszenen wie z. B. einem Tanz im Supermarkt inkl. Breakdance und Shopping Cart Cabaret!

Lesbian Factory

Susan Chen, Taiwan, 2010, 57', Originalfassung Mandarin mit englischen Untertiteln

Streik in Taiwan! Schon drei Monate bezahlt die Firma ihre Arbeiterinnen nicht mehr: Zeit, sich zusammenzuschließen und auf die Straße zu gehen! Nachdem die Verträge gekündigt wurden, kommen die Gastarbeiterinnen wieder auf den Arbeitsmarkt und werden dort an die meistbietenden Firmen versteigert.

Aus Susan Chens Arbeitskampf-Dokumentation wird eine Liebesgeschichte - wer hätte ahnen können, dass unter 126 Frauen ein gutes Dutzend Paare sind?



Madame X

Lucky Kuswandi, Indonesien, 2010, 102', indonesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Die Friseurin Adam schnippelt beim Coiffeur nebenan, bis sie an ihrem Geburtstag durch ein magisches Amulett zur Madame X wird, die sich gegen die Homobasher BOGEM und deren Macho-Zuhälter-Präsidenten zur Wehr setzt. Im Top Secret Labor wird sie dazu mit den Waffen einer Supertunte ausgerüstet: Glätteisen, feuerfester Lack-Fummel sowie lebensrettende Multifunktionsföns.

Oh my gay! Vergiss „Kill Bill“! - „Madame X“ pustet mit nur einem Hauch alle hinter die Heizung.

Tamid oto chalom - Mary Lou

Eytan Fox, Israel 2009, 156', Hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Miriam ist ein großer Fan von Svika Pick (gespielt von sich selbst). Sie träumt davon, eine bekannte Sängerin zu werden und verlässt ihre Familie und ihren Sohn Meir, der sie über alles liebt, an seinem 10. Geburtstag. Viele Jahre später ist Meir noch immer auf der Suche nach seiner Mutter und beschließt, ihrer Spur nach Tel Aviv zu folgen. Eher zufällig wird er dort als Travestiestar „Mary Lou“ bekannt und ihm mit der Zeit klar, dass er eigentlich mehr auf der Suche zu sich selbst ist, als nach seiner Mutter.

Israels Antwort auf „Glee“ und „Mamma Mia“ und mit dem „Israeli Emmy Award 2010“ ausgezeichnet, ist die 4-teilige Miniserie als Kinoverision endlich auch international zu sehen.

Mein Positives Leben

Mark Strombach, Deutschland, 2011, 78', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

„Langzeitüberlebende“ erzählen von ihren Erfahrungen und den sich verändernden Lebensbedingungen mit HIV und Aids über die Jahrzehnte hinweg. Die Interviewten sind in dieser Dokumentation nicht auf Emotionalität reduzierte „Betroffenen-Fälle“, sondern erhalten den Raum, um sich eloquent und differenziert zu ihrer Lebenssituation wie auch ganz privaten Veränderungen über die Jahrzehnte hinweg zu äußern.

Mark Strombach hat ideale Gesprächspartner_innen gefunden, die spannende Erzählungen zu berichten haben.

La Mission

Peter Bratt, USA, 2009, 117', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Coming Out in San Francisco - kein Problem? Der 17-jährige Jes steht kurz vor dem High-School-Abschluss, hat einen zuckersüßen Freund und genießt das Nachtleben im Castro. Aber all das - heimlich. Denn für seinen Vater Che, einen Ex-Gangster und trockenen Alkoholiker,



tief verwurzelt im Machismo, ist Schwulsein absolut inakzeptabel. So gerät das unfreiwillige Outing dann auch zum Fiasko.

Ein eindrucksstarkes Portrait der Latino-Community in San Franciscos Mission District mit großartigem Soundtrack aus Soul und lateinamerikanischen Klängen.

Mi Último Round - My Last Round

Julio Jorquera Arriagada, Argentinien/Chile, 2011. 110'. englisch/spanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Der Boxer Octavio und der jüngere Hugo beschließen, gemeinsam noch einmal ganz von vorne anzufangen. Octavio, wortkarg und barsch, lässt sich trotz einer niederschmetternden Diagnose zu einem womöglich lebensgefährlichen Boxkampf überreden, den er vor Hugo verheimlicht. Eine verhängnisvolle Kettenreaktion folgt.

In seinem Spielfilm-Debüt verknüpft Regisseur Julio Jorquera Arriagada geschickt die Last-Fight-Dramaturgie à la "Rocky" mit einer wunderbar stillen und kraftvollen Liebesgeschichte und vermag jene Art angenehmer Schwermütigkeit zu erzeugen, für die abgedunkelte Kinosäle geschaffen wurden.

The Night Watch

Richard Laxton, UK, 2011, 90', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

London der 1940er Jahre: Vier Menschen müssen sich durch eine Zeit dramatischer Veränderungen navigieren. Erzählt wird ihr Leben rückwärts: Kay wirkt im Jetzt verloren, die Jahre der Tapferkeit und Freiheit als Sanitäterin während des Krieges sind vorbei. Weit weg auch ihre ehemalige Geliebte. Duncan lebt nach einer Gefängnisstrafe für den Selbstmord seines ersten Freundes zurückgezogen und seine Schwester Viv begreift, dass sie Wege finden muss, sich gegen die Männer um sie herum zu wehren.

Sarah Waters Geschichte veranschaulicht die Dramatik dieser Zeit durch interessante Charaktere, die BBC sorgte für eine detailgenaue Ausstattung und tolle Schauspieler_innen!

www.bbc.co.uk/programmes/b012mb0r

Orchids: My Intersex Adventure

Phoebe Hart, Australien, 2010, 60', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Zusammen mit ihrer Schwester begibt sich Phoebe Hart auf einen Kamera-Roadtrip quer durch ihr eigenes, intersexuelles Australien und eine Suche nach der eigenen Jugend, der eigenen Geschichte und einer eigenen Zukunft zwischen weiblich, männlich, Familie und Adoption. Sie trifft andere australische Intersexuelle, zu deren Leben immer noch Pathologisierung und Verstümmelung gehören.



Vom Brisbane International Film Festival 2010 mit drei Auszeichnungen prämiert, gibt diese intime Dokumentation einen spannenden Einblick in das Leben der Regisseurin und ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

<http://www.orchids-themovie.com/>

Das andere Istanbul

Döndü Kılıç, Deutschland, 2008, 83', türkisch-englisch-niederländische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Istanbul - die strahlende Metropole - gilt als europäischster Teil der Türkei und schwules Mekka Europas. Die andere Seite der Millionenstadt ist geprägt von einer erstarkenden islamisch-konservativen Bewegung.

Döndü Kılıç zeichnet ein intimes Portrait von vier Menschen, die der Wille nach einem Leben abseits der festgefahrenen Regeln der türkischen Gesellschaft antreibt.

Pariah

Dee Rees, USA, 2011, 86', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Alike ist mitten in ihrem Highschool Senior Year. Ihr Vater: Polizist, nie daheim. Ihre Mutter: ausgesprochen bibelfest und vorzugsweise damit beschäftigt, aus „Li“ eine richtige afroamerikanische Dame zu machen. Verzweifelt sucht Alike nach der großen Liebe und einem Weg, mit ihrer Homosexualität offen umzugehen.

Mit Spike Lee als Produzenten und einem einzigartigen Soundtrack aus Afropunk, Indie-Rock und R'n'B gelang Regisseurin Dee Rees ein höchst unterhaltsames Coming-Of-Age-Drama.

La Robe du Soir - The Evening Dress

Myriam Aziza, Frankreich, 2009, 98', französische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Juliette ist 12 Jahre alt, schüchtern und in ihre Lehrerin verliebt. Mme Solenska hat einen offenen und freien Unterrichtsstil mit Sätzen wie: „Ein erfülltes Sexleben ist der Schlüssel zum Glück“. Juliette besorgt sich das Parfum, das ihre geliebte Lehrerin benutzt und verliert sich mehr und mehr in ihrer eigenen Traumwelt, in der es nur Mme Solenska und sie gibt. Doch kann es sein, dass Mme Solenska ihren Mitschüler Antoine lieber mag als sie? Juliette bringt die Lehrerin und sich selbst in eine dramatische Lage...

Die Regisseurin Myriam Aziza erzählt eine Coming-Of-Age-Geschichte, die alle Facetten des ersten Verliebtseins ausleuchtet - inklusive der dunklen Abgründe.



Sneak Preview

2011, ca. 90', Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Sneak Previews sind mittlerweile ein fester Bestandteil in den Kinos. Auch immer mehr Programmkinos bieten diese Vorführungen an, die ein ganz besonderes Gefühl der Vorfreude aufkommen lassen. In der Geschichte der Lesbisch Schwulen Filmtage Hamburg sind unter anderem Filme wie „All Over Me“, „Bound“ oder „The Fluffer“ als Sneak Preview gelaufen. Dieses Jahr haben wir einen brandneuen schwulen Film aus Europa in petto, der bei uns zum ersten Mal in Deutschland zu sehen ist. Lasst Euch überraschen, es lohnt sich!

Stadt Land Fluss

Benjamin Cantu, Deutschland, 2011, 85', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Coming-out-Filme kennen wir zu Hauf, aber dass sich zwei Jungs beim Kuhmistschuppen näher kommen, dürfte einmalig sein. Der Azubi Marko und Praktikant Jacob müssen schuften: Strohballen schleppen, in der Möhrenwaschanlage helfen oder sich als Kälbchen-Geburtshelfer versuchen. Geredet wird dabei nicht viel.

Entstanden ist „Stadt Land Fluss“ mitten im Alltag eines landwirtschaftlichen Betriebes in der brandenburgischen Provinz. Cantu erschließt mit seiner ganz eigenen Bildsprache diese unspektakuläre und doch so fremde Welt.

Teslimiyet - Other Angels

Emre Yalgin, Türkei 2010, 84', türkische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Endlich eine gemeinsame Wohnung - im Istanbuler Rotlichtviertel. Jedoch verlässt Gökhan's Freundin ihn umgehend. In seinem Trauerloch begegnet Gökhan den vier Transfrauen Hayat, Mavi, Aygül und Sanem, die sich jenseits des konservativen Hinterlandes ihre Freiheit nehmen, als Frauen zu leben und sich gegenseitig Anerkennung, Respekt und Liebe zu schenken. Und Sanem hat von Anfang an ein Auge auf Gökhan geworfen...

Ein Film, der ein wenig an Almodóvar erinnert und in dem möglicherweise die schönsten traurigen Augen des Festivals zu sehen sind.

<http://www.teslimiyetfilm.com>

We Were Here

David Weissman, USA, 2010, 90', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

„There was nothing extraordinary about the fact that you lose the people you love“. Mit diesem Statement von Ed, Überlebenden der AIDS-Krise in San Francisco, beginnt die Dokumentation über die Jahre 1976 bis 1997 in der „gayest city of the world“. Bis 1997 starben allein in San Francisco 15.584 Menschen, die große Mehrheit davon schwule Männer,



an der Seuche, die gerade in den Anfangsjahren die schwule Community in Panik versetzte, aber auch eine große Solidarität mobilisierte.

Weissman porträtiert vier Männer und eine Frau, deren Geschichten ein komplexes Bild der AIDS-Krise in den USA zeichnen.

<http://wewereherefilm.com/>

Weekend

Andrew Haigh, Großbritannien, 2011, 96', englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Freitagnacht im Club. Russell ist auf der Suche - Blicke, Drinks, Tanzen, Cruisen - und kurz bevor das Licht angeht, nimmt er Glen mit nach Hause. So weit, so gewöhnlich. Doch was nach einem unverbindlichen One-Night-Stand aussieht, geht mit dem morgendlichen Kaffee rasant in die Tiefe. Während des Rests dieses Wochenendes in Bars und Betten, zwischen Alkohol und Drogen, Geschichten erzählen und Sex haben, stürzen sich Russell und Glen in eine komplizierte und hochemotionale Romanze.

Mit imposanten Bildern und zwei unglaublich charmanten, natürlichen Hauptdarstellern gelingt Andrew Haigh ein kompromisslos ehrlicher Film über Sex, Intimität und Liebe.

In Anwesenheit von Andrew Haigh.

<http://www.weekend-film.com/>

Wer bist du, dass du sprichst?

Maria Binder & Verena Franke, Deutschland, 2006, 64', türkische Originalfassung mit deutschem Voice-Over

In der Türkei haben Frauen keine Macht über ihren Körper, in ihrer von Männern dominierten Welt verfügen Väter und Brüder darüber. Schonungslos ehrlich erzählen 5 Frauen und Transsexuelle von ihrem Leben nach Folter und Vergewaltigungen durch türkische Staatsangestellte und ihrem Kampf um Selbstbestimmung.

Yaak Rak Gaw Rak Loey - Yes or No

Saratswadee Wongsomphet, Thailand, 2010, 102', Thai mit englischen Untertiteln

Pie hat gerade ein neues Studentenwohnheim bezogen und hält ihre Zimmernachbarin Kim zuerst für einen Jungen. Verunsichert von ihrem Auftreten zieht sie mit rotem Klebeband eine Linie durch das Zimmer, die Kim nicht überqueren soll. Aber mit der Zeit verstehen sich die beiden immer besser und die rote Linie wird schnell ignoriert. Am Ende steht mal wieder die Frage, ob wahre Liebe alle Widrigkeiten überwinden kann, Ja oder Nein?



„Yes or No“ ist der erste lesbische Film aus Thailand, und lief dort mit großem Erfolg in den Kinos. Kein Wunder, denn in diesen süßen Film mit so charmanten Charakteren muss man und frau sich einfach verlieben.

You Should Meet My Son

Keith Hartmann, USA, 2010, 110', digital, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Brian ist im besten Alter und seine Südstaaten-Mami und ihre Schwester möchten ihn auf Teufel komm raus verkuppeln: Zunächst beim Sonntagsbraten mit einigen Frauen, bis den beiden klar wird, dass das nicht funktioniert. Ihr Sohn muss glücklich werden - und wenn er es so will, eben auch als schwuler Mann. Was die beiden Ladies nun im Alleingang unternehmen, um für Brian den Mann fürs Leben zu finden, ist eine Tour-de-Force für sich - neben der Erkundung des Internet wird auch Feldforschung in der Disco betrieben - mit erstaunlichen Ergebnissen.

Over-The-Top-Comedy - temporeich und mit sehr gut aufgelegten Schauspieler_innen, allen voran Joanne McGee and Carol Goans.

Zai Yi Qi - Together

Zhao Liang, Volksrepublik China, 2011, 83', Originalfassung Mandarin mit englischen Untertiteln

Changwei besetzte Statisten- und Nebenrollen in seiner filmischen Aids-Parabel „Life is a Miracle“ ganz gezielt mit HIV-Positiven, um damit ein Zeichen zu setzen. Zhao Liang begleitete das Projekt von der ersten Kontaktaufnahme in schwulen Chatrooms bis zum Abschluss der Dreharbeiten. Erst nach und nach erfahren die übrigen Schauspieler_innen, dass auch HIV-Positive Teil der Crew sind. Die anfänglichen Reaktionen sind zum Teil erschütternd, der Lernprozess in Laufe der Dreharbeiten erstaunlich.

Diese Doku liefert nicht nur einen seltenen Einblick in die Lebenswirklichkeit von HIV-Positiven und auch Schwulen in China, sondern veranschaulicht, wie wichtig Aufklärung und Offenheit sind, um Vorurteile und Ängste abzubauen.



Vorfilme

Das schönste Geschenk

Leila Mukhida & Subir Che Selia, Deutschland, 2011, 20', deutsche Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ein intimes Portrait über drei inspirierende Personen aus der muslimischen Community Berlins, die über ihre Erfahrungen zwischen Homosexualität und Religion berichten.

Welcome To My Queer Bookstore

Larry Tung, Taiwan, 2009, 19', Originalfassung Mandarin/Englisch mit englischen Untertiteln

Noch vor 20 Jahren traf sich die taipeher Lesben- und Schwulenszene des Nachts im Park. Inzwischen feiert der erste lesbischwule Buchladen Taiwans sein 10-jähriges Bestehen und schaut auf eine bewegte Geschichte zwischen Gerichtsverfahren und Stress mit den Nachbarn zurück.



Kurzfilmprogramme

Ursula 1-5 (Kurzfilmwettbewerb)

1 Mixed

Tough Girls Don't Dream, Blokes, A los que gritan, Todo queda en familia, Doble fila, I'm in the mood for love, Nice shirt, Eu nao quero voltar sozinho

2 Schwul

The Comfort Window, Made Up, 52, The new Tenants, Gently, In the Light, Spring, L'Ami, Rite

3 Lesbisch

To Comfort you, Yes!! I'm Single!, Water Wells, Slow Burn, Irene, Cried Suicide, Ms. Thing, Miserable Animals, The Lesbian Cliché Song

4 Mixed

Home for the Golden Gays, Butch Tits, Figs in Motion, Flyers, Fredagsbarn, The Bus Pass, No Direction, Skallman, Hens&Chicks, The Colonel's Outing

5 Gender Bender

Home of the Buffalo, Perception, A Farmer's desire, Death of my Daughter, Golden Years, Jason, Ick bin een Meisje, James Dean, Poker Face, No Skin, Roommates

Made In Germany

Boys' Village, Portrait einer kleinstädtischen Hausfrau um die 50 in 24 Bildern, Cold Star, Super Power, The Rosa Project, Bis ans Ende eurer Tage, Sookee & Tape: Pro Homo

Family Shorts

Anders-artig, Hermit, Tomboy, Hens&Chicks, The Girl Bunnies, That's a Family

Porn Shorts

I WANT YOUR LOVE, IN THEIR ROOM S.F., ANTI REPRODUCTIVE MATING RITUAL, MATES, REVOLVING DOOR, MAYBE HE IS GIFTED, IN YOUR FACE, IN THE CLOSET, SHARE, SMOOTH





Kontakt

Festivalbüro

Schanzenstraße 45

20357 Hamburg

Tel. 040 3480670

Fax 040 340522

mail@lsf-hamburg.de

Pressekontakt

Sebastian Beyer

0162 9552928

presse@lsf-hamburg.de

Katja Briesemeister

0173 1579848

presse@lsf-hamburg.de

Im Festivalbüro sind **Julia Köhn** und **Simon Schultz v. Dratzig** Ihre Ansprechpersonen für alle Fragen rund ums Festival. Sie geben Ihnen Auskunft oder vermitteln den Kontakt zum zuständigen Teammitglied.

*Das Festival wird unterstützt von der Kulturbehörde der
Freien und Hansestadt Hamburg.*

Unsere Gäste werden von Škoda durch Hamburg chauffiert.

